

## Presseinformation

22. April 2026

### Neuausrichtung des Girls' Day in Niederösterreich

#### **LR Teschl-Hofmeister: „Wir haben heuer noch einmal intensiver auf Qualität statt auf Masse gesetzt“**

Morgen, traditionell am vierten Donnerstag im April, findet zum 24. Mal der Girls' Day in Niederösterreich statt, bei dem Mädchen motiviert werden, handwerkliche oder naturwissenschaftliche Berufe in ihre Berufswahl aufzunehmen. Im Rahmen einer Pressekonferenz informierten Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Vera Sares, Landesvorsitzende von Frauen in der Wirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sandra Kern, Landesgeschäftsführerin des AMS Niederösterreich, und Michaela Roither, Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung Niederösterreich, heute, Mittwoch, bei der Firma Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH in Waidhofen/Ybbs über den Aktionstag. Schülerinnen der Neuen Mittelschule Wolfsbach hatten heute schon die Möglichkeit in die dort angebotenen sieben Lehrberufe hineinzuschnuppern.

Der Girls' Day findet seit dem Jahr 2002 statt. Insgesamt haben seit Beginn rund 33.0000 Mädchen in Niederösterreich daran teilgenommen. Beim diesjährigen Girls' Day sind in Niederösterreich 32 Schulen mit 664 Schülerinnen und 34 Unternehmen und Institutionen dabei. Die geringere Teilnehmerinnenzahl im Vergleich zum Vorjahr ist aufgrund der inhaltlichen Neuausrichtung bewusst gewählt. „Wir haben heuer noch einmal intensiver auf Qualität statt auf Masse gesetzt“, führte Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister aus, dass man wolle, dass sich die Mädchen mit ihrer Berufsorientierungs-Lehrperson schon intensiv auf diesen Tag vorbereiten. Die Neuausrichtung umfasst außerdem eine verpflichtende Teilnahme der Berufsorientierungs-Lehrpersonen an Vorbereitungsworkshops sowie die Durchführung eines Projekts an den Schulen mit anschließender Präsentation.

„Es sind alle Wege offen, wenn man sich darüber traut“, betonte Teschl-Hofmeister, dass man in technischen Berufen einfach mehr verdiene, mehr Berufschancen und mehr Karrieremöglichkeiten habe. Derzeit würden nur 28,7 Prozent der Schülerinnen technische-gewerbliche höhere Schulen besuchen, der Mädchenanteil in Schulen für soziale Berufe liege allerdings bei über 80 Prozent. „Es soll eine bewusste Entscheidung sein, ob man das eine oder das andere

## Presseinformation

wählt“, informierte Teschl-Hofmeister, dass sich die Mädchen immer noch überwiegend für die drei Lehrberufe Einzelhandel, Bürokauffrau und Friseurin entscheiden würden. Das seien wichtige Jobs, aber „man soll sich der Möglichkeiten bewusst sein“, führte die Landesrätin aus, dass eine Einzelhandelskauffrau in der Lehre im Schnitt um rund 990 Euro weniger verdiene als jemand im Bereich Installations- und Gebäudetechnik – das sei auf 40 Jahre gerechnet ein Unterschied von 475.000 Euro. Teschl-Hofmeister appellierte nicht nur an die Mädchen, sondern auch an die Eltern: „Lasst die Mädels einen mutigen Schritt machen.“ Die Landesrätin betonte außerdem: „Wir brauchen Vorbilder wie hier die Geschäftsführerin bei der Firma Forster.“

Vera Sares, Landesvorsitzende von Frauen in der Wirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich, sagte: „Der Girls‘ Day ist für mich nicht nur ein Aktionstag, er ist enorm wichtig für unsere weiblichen Schüler“, denn diese hätten damit die Möglichkeit „einen Tag zu erleben abseits der Rollenklischees“ und könnten etwas Neues ausprobieren. „Wir bilden momentan rund 4.000 weibliche Lehrlinge aus“, führte Sares aus, dass man in den technischen Berufen aufhole, aber dass es noch viel Luft nach oben gebe. „Wir haben großartige Unternehmen, die eine innovative Kraft haben“, bedankte sich die Landesvorsitzende bei allen Unternehmen, die den Girls‘ Day möglich machen und ihre Türen öffnen, aber auch bei allen teilnehmenden Schulen und Lehrpersonen, die den Mädchen die Möglichkeit geben, über den Tellerrand zu blicken und in Berufe hineinzuschnuppern.

Sandra Kern, Landesgeschäftsführerin des AMS Niederösterreich, bedankte sich für die Neuausrichtung des Girls‘ Day. Es sei wichtig, dass die Mädchen nicht nur durch die Betriebe durchgehen und schauen, sondern auch Dinge ausprobieren und selber einmal Hand anlegen können. „4.599 junge Menschen haben in den ersten drei Monaten entweder mit einem Job gestartet oder eine Lehre begonnen“, betonte Kern, dass man einen „dynamischen Arbeitsmarkt“ auch bei jungen Menschen sehe. Wichtig sei es, Mädchen „das Bild, was junge Frauen alles schaffen können“ zu vermitteln. Von den Betrieben bekomme man die Rückmeldung, dass, wenn junge Frauen in technisch-handwerkliche Berufe gingen, dann würden sie das großartig machen. Es gelte von klein auf Rollenbilder aufzulösen.

Michaela Roither, Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung Niederösterreich, sprach vom Girls‘ Day als von einer „kontinuierlichen Aktion“, die sie weiterhin unterstützen werde. „Nur 30 Prozent aller Lehrlinge in der Industrie sind weiblich“, führte Roither aus, dass die Industriebetriebe aber bereit seien, in junge Leute zu

## Presseinformation

investieren und diese Chance solle auch wahrgenommen werden. „Wir müssen schon im Kindergarten anfangen“ und es brauche auch Role Models und Sichtbarkeit, um Mädchen mehr für Technik- und handwerkliche Berufe zu interessieren, appellierte die IV-NÖ-Geschäftsführerin, an die Eltern, hinzuhören und zu schauen, welches Talent ein junges Mädchen habe.

Nähere Informationen: Büro LR Teschl-Hofmeister, Mag. (FH) Dieter Kraus, Pressesprecher, Telefon 02742/9005-12655, E-Mail [dieter.kraus@noel.gv.at](mailto:dieter.kraus@noel.gv.at)



Startschuss des Girls' Day 2026 bei der Firma Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH in Waidhofen/Ybbs mit Sandra Kern, Landesgeschäftsführerin des AMS Niederösterreich, Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Geschäftsführerin Pamela Forster, Michaela Roither, Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung Niederösterreich, Vera Sares, Landesvorsitzende von Frauen in der Wirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich (hinten, v.l.n.r.) und den beiden Schülerinnen der 3. Klasse der NMS Wolfsbach Lorena Stockinger und Annika Sturm (vorne, v.l.n.r.)

© NLK Filzwieser

## Weitere Bilder

## Presseinformation



Startschuss des Girls' Day 2026 bei der Firma Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH in Waidhofen/Ybbs mit Sandra Kern, Landesgeschäftsführerin des AMS Niederösterreich, Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Geschäftsführerin Pamela Forster, Michaela Roither, Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung Niederösterreich, Vera Sares, Landesvorsitzende von Frauen in der Wirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich (hinten, v.l.n.r.) und den beiden Schülerinnen der 3. Klasse der NMS Wolfsbach Lorena Stockinger und Annika Sturm (vorne, v.l.n.r.)

© NLK Filzwieser



Am Podium bei der Pressekonferenz zum Girls' Day 2026: Sandra Kern, Landesgeschäftsführerin des AMS Niederösterreich, Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Vera Sares, Landesvorsitzende von Frauen in der Wirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich, und Michaela Roither, Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung Niederösterreich (v.l.n.r.)

© NLK Filzwieser

## Presseinformation



Einen Einblick in die Lehrberufe der Firma Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH in Waidhofen/Ybbs erhielten die Schülerinnen der NMS Wolfsbach im Rahmen des Girls' Day, im Bild mit Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister (2.v.l.) und Sandra Kern, Landesgeschäftsführerin des AMS Niederösterreich (3.v.l.)

© NLK Filzwieser



Einen Einblick in die Lehrberufe der Firma Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH in Waidhofen/Ybbs erhielten die Schülerinnen der NMS Wolfsbach im Rahmen des Girls' Day, im Bild mit Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister (links) und Michaela Roither, Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung Niederösterreich (2.v.l.)

© NLK Filzwieser